

Presseinformation des Netzwerks für Osteuropa-Berichterstattung

„WATER STORIES“ – REPORTAGEN AUS ZENTRALASIEN

(n-ost) Berlin, 18. November 2014 – n-ost hat am gestrigen Abend das Journal **„Water Stories. People, Countries, Rivers in Central Asia“** in Berlin vorgestellt. Das englisch- und russischsprachige Magazin ist Ergebnis einer Journalistenwerkstatt, die n-ost im Rahmen der „Zentralasien-Wasserinitiative“ des Auswärtigen Amts 2012 und 2013 durchgeführt hat.

Es zeigt aus der Perspektive lokaler Journalisten, wie wichtig, konfliktgeladen und facettenreich das Thema Wasser für die Region Zentralasiens ist. In Reportagen, Interviews und Kommentaren beleuchten Autoren und Fotografen aus der gesamten Region die Rolle des Wassers aus einer länderübergreifenden Perspektive.

Recherchen über Ländergrenzen hinweg

Die insgesamt 20 Projektteilnehmer kamen aus den fünf Ländern Zentralasiens, aus Afghanistan sowie aus Russland und Deutschland. „Die Thematik ist für die meisten Journalisten allgegenwärtig. Die Arbeit in einem internationalen Team dagegen war für viele eine völlig neue Erfahrung“, betont n-ost-Projektleiterin Angelina Davydova im Vorwort des Magazins.

Zentralasien mit Afghanistan, das hydrologisch zu Zentralasien zählt, ist von der weltweiten Wasserverknappung besonders betroffen. Problemlösungen haben oft nur regionale Interessen im Blick, weshalb Wasserpolitik zu einem Konfliktthema in der Region geworden ist.

Ziel des Journalisten-Projekts war es, den Blickwinkel zu weiten und Verständnis für die Problemlagen der jeweiligen Nachbarländer zu schaffen. So recherchierten Journalisten gemeinsam die von Land zu Land wechselnde Bedeutung des rund 2.200 Kilometer langen Syr Darya-Flusses.

Wasser als Konfliktgrund und verbindendes Element

„Es ist wichtig, die Perspektive zu wechseln“, so Dr. Hinrich Thölken, Referatsleiter Internationale Klima- und Umweltpolitik, nachhaltige Wirtschaft beim Auswärtigen Amt, in seinem Grußwort. „Gemeinsame Wasserressourcen müssen nicht das Objekt rivalisierender Interessen sein, sondern können die Quelle für Verständnis und Zusammenarbeit bilden und regionale Stabilität und sozio-ökonomische Entwicklung stärken.“

Auf dieser Idee basiert die „Zentralasien-Wasserinitiative“, die das Auswärtige Amt im April 2008 startete, um Kooperationen in der Region zu fördern. Im Rahmen dieser Initiative hat n-ost das über 18 Monate laufende Medienprojekt durchgeführt, das nicht nur Recherchen und Trainings, sondern auch Gespräche mit internationalen Experten in Berlin umfasste.

Auf Russisch, Englisch und als E-Publikation

Die russische bzw. englischsprachige Version des Journals kann kostenfrei bei n-ost bestellt werden unter n-ost@n-ost.org

Unter www.n-ost.org/waterstories kann sie außerdem als E-Publikation für den Bildschirm oder fürs Tablet gelesen werden.

Pressekontakt

Tamina Kutscher

Tel. 030/259 32 83-0

kutscher@n-ost.org

www.n-ost.org